

Was ich nur erstaunlich finde, ist, dass es so LANGE gedauert hat. Ich kann echt nicht glauben, dass der Typ, der die Glühbirne erfunden hat, nicht auch über Babytücher nachgedacht hat.



Und wer WEISS, mit was für verrücktem Zeug die Leute als Nächstes ankommen, um unser Leben bequemer zu machen. Was immer es auch ist, ich bin jedenfalls der Erste, der es kauft.

Aber wenn es nach MOM ginge, dann würden wir so leben wie damals, als es noch keine Computer, Handys und Babytücher gab.

Und ich möchte mir nicht vorstellen, wie es wäre, in einer Welt ohne Babytücher leben zu müssen.

Sonntag

Dad sagt, als ER klein war, spielten die Kinder im Sommer den ganzen Tag lang draußen, bis sie zum Abendessen nach Hause gerufen wurden.



Na ja, das ist so ziemlich das GEGENTEIL davon, wie ICH dieses Jahr den Sommer verbracht habe.

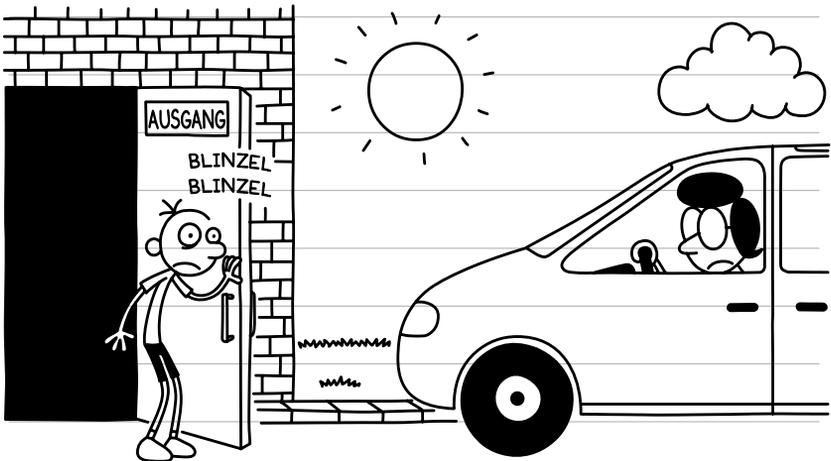
Im Juli und August war ich im Filmcamp, wo ich nichts anderes getan habe, als mir acht Stunden am Tag in einem klimatisierten Kino Filme anzusehen.

Ich hatte mich vor allem fürs Filmcamp angemeldet, weil ich dachte, es wäre für Leute, die genauso ERNSTHAFT an der Filmkunst interessiert sind wie ICH.

Aber ich habe schnell kapiert, dass das Filmcamp in WIRKLICHKEIT nur ein Ort war, an dem Eltern ihre Kinder tagsüber billig abgeben konnten.



Der Nachteil, wenn man so lange in einem dunklen Kino sitzt, ist, dass man abends eine halbe Stunde braucht, um sich wieder ans Sonnenlicht zu gewöhnen.

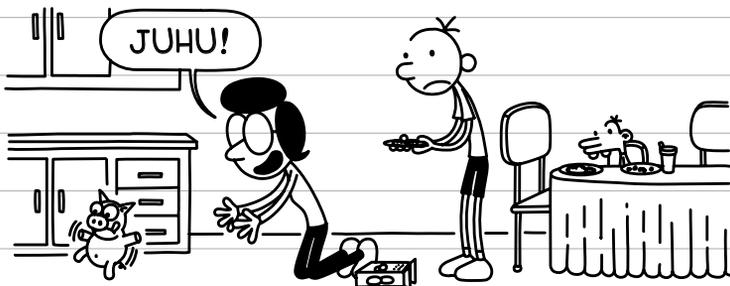


Der zweite Grund, warum ich mich fürs Filmcamp angemeldet hatte, war: Ich wollte weg von ZUHAUSE. Seit wir ein Schwein haben, macht es dort keinen großen Spaß mehr. Erst recht nicht beim ESSEN.

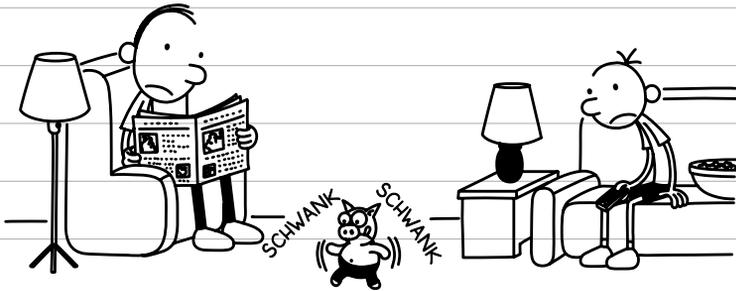


Um das mal klarzustellen: Ich halte es für eine SCHLECHTE Idee, das Schwein vom Tisch fressen zu lassen, weil es sich JETZT schon für einen von uns hält. Das Letzte, was wir brauchen, ist ein Schwein, das glaubt, es hätte die gleichen Rechte wie wir.

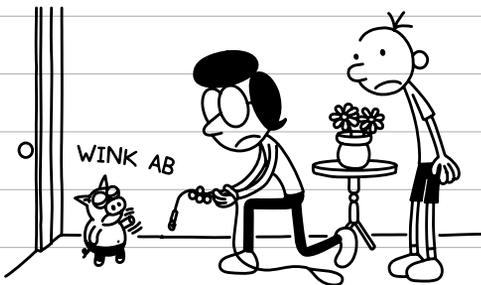
Gleich am Anfang brachte Mom ihm ein paar Kunststücke bei. Jedes Mal, wenn das Schwein sich auf die Hinterbeine stellte, bekam es einen Keks.



Aber dann lernte das Schwein, so zu GEHEN, und seitdem läuft es nicht mehr auf allen vieren. Zu allem ÜBERFLUSS zog mein Bruder Manni ihm auch noch eine von seinen Shorts an, und jetzt ist es so, als würden wir mit einer Disneyfigur zusammenleben.



Zuerst ist Mom noch draußen mit ihm spazieren gegangen, aber inzwischen hält das Schwein die Leine für unter seiner Würde.



Mom hatte Angst, dass wir das Schwein niemals wiederfinden würden, falls es weglief, und besorgte ihm ein Halsband mit einem GPS-Chip.